

Vorfahrt für minimale bis null Energiekosten

Sonnenhaus-Energietechnik durch stark verbesserte Förderkonditionen des BAFA und der KfW nun noch attraktiver ++ Mehrkosten für Klima schonende Sonnenhaus-Technik werden teilweise komplett gefördert

Straubing, 22. Januar 2020. Minimale Energiekosten für Heizung, Warmwasser, Haushaltsstrom und Elektromobilität, dazu noch ein hoher Energieautarkiegrad und niedrigste CO₂-Emissionen: All dies bieten Wohngebäude mit Sonnenhaus-Konzept. Die regenerative Energietechnik erfährt jetzt eine noch deutlich bessere Förderung. Durch die seit dem 1. Januar 2020 geltenden BAFA-Zuschüsse sowie höhere Tilgungs- und Investitionszuschüsse der KfW-Bankengruppe ab 24. Januar 2020 zahlen sich die Mehrkosten für die Klima schonenden Anlagen jetzt noch schneller zurück, wenn sie nicht sogar komplett gefördert werden.

In Sonnenhäusern decken große Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen bei der gängigen Anlagenauslegung zwischen 50 und 70 Prozent des Energiebedarfs solar. Zwar wurde in den überarbeiteten Richtlinien des Marktanreizprogramms (MAP) des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) die Innovationsförderung für Sonnenhaus-Heizungen ersetzt. „Die neue prozentuale Förderung ist für Bauherren aber mindestens genauso attraktiv“, betont Georg Dasch, 1. Vorsitzender des Sonnenhaus-Institut e.V. Für die große Solarthermie-Anlage auf einem Sonnenhaus („Solaraktivhaus“ in der BAFA-Richtlinie) erstattet das BAFA 30 Prozent der förderfähigen Kosten. Für Wärmepumpen, die in Kombination mit einer Photovoltaikanlage solarstromgeregelt in Sonnenhäusern zum Einsatz kommen, beträgt der Fördersatz 35 Prozent. Mit diesen Sätzen werden die Mehrkosten für die Anlagentechnik nach Berechnungen des Sonnenhaus-Instituts zu 80 bis 100 Prozent abgedeckt.

Neue KfW-Förderung tritt am 24. Januar in Kraft

In dem Programm „Energieeffizient Bauen und Sanieren“ (153) hat die KfW die Tilgungs- und Investitionszuschüsse sowie den Kreditbetrag deutlich erhöht. Die neuen Förderkriterien treten am 24. Januar 2020 in Kraft. Der maximale zinsgünstige Kreditbetrag steigt um 20.000 Euro auf insgesamt 120.000 Euro für ein KfW-Effizienzhaus 55, 40 und 40 Plus. Die Tilgungszuschüsse wurden jeweils um 10 Prozentpunkte erhöht. Beim KfW-Effizienzhaus 55 gewährt die KfW nun einen Tilgungszuschuss von 15 Prozent auf einen Kreditbetrag von maximal 120.000 Euro. Das sind 18.000 Euro je Wohneinheit.

Dazu kann noch ein Zuschuss für die Baubegleitung von 50 Prozent bis maximal 4.000 Euro beantragt werden. „Bei einem Einfamilienhaus sind das circa 2.500 Euro, die dann nochmals zu den 18.000 Euro dazu kommen“, sagt Rainer Körner, 2. Vorsitzender des Sonnenhaus-Instituts. „Wir empfehlen allerdings, gleich auf KfW-Standard 40 oder 40 Plus zu gehen. Mit der Sonnenhaus-Technik sind die besseren Standards leicht zu erreichen und die Förderung ist nochmals deutlich lukrativer.“

Für ein KfW-Effizienzhaus 40 Plus werden 25 Prozent von maximal 120.000 Euro Kreditbetrag erlassen. Das entspricht einem Tilgungszuschuss von bis zu 30.000 Euro je Wohneinheit.

Über Details der neuen Förderkonditionen für Neubau und Sanierung informieren die Fachleute des Sonnenhaus-Instituts. Sie helfen auch bei der Antragstellung. Kontaktdaten und Informationen über das Sonnenhaus-Bau- und Energiekonzept: www.sonnenhaus-institut.de.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) – Heizen mit Erneuerbaren Energien

https://www.bafa.de/DE/Energie/Heizen_mit_Erneuerbaren_Energien/heizen_mit_erneuerbaren_energien_node.html

Förderübersicht BAFA (Tabelle):

https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/ee_foerderuebersicht_2020.pdf?__blob=publicationFile&v=3

KfW - Energieeffizient Bauen und Sanieren: Wichtige Änderungen im Überblick:

https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/EBS-2020/?fbclid=IwAR1rJAN7nt3Y5SRhMfO6UFCA9vS_ThTTfUmNIDodD7cA0K9FO60S12cLXwY

Merkblatt zum Programm „Energieeffizient Bauen und Sanieren“ (153):

[https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/F%C3%B6rderprogramme-\(Inlandsf%C3%B6rderung\)/PDF-Dokumente/6000003464_M_153.pdf](https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/F%C3%B6rderprogramme-(Inlandsf%C3%B6rderung)/PDF-Dokumente/6000003464_M_153.pdf)

Sonnenhaus-Institut e.V.

www.sonnenhaus-institut.de

www.facebook.com/sonnenhaus.institut

www.twitter.com/SHInstitut

Bildinformationen:

Einfamilien-Sonnenhäuser:

Sonnenhaus Hövel (Foto: Sonnenhaus-Institut / Markus Aichhorn)

Haus Gemeinhardt – 2 Fotos (Foto: Sonnenhaus-Institut / Udo Geisler)

Sonnenhaus Schuster (Foto: Sonnenhaus-Institut / Petra Höglmeier)

Bei Sonnenhäusern erzeugen große Solarthermie- und Photovoltaikanlagen Energie für Wärme, Strom und Mobilität. Mit der stark verbesserten Förderung der KfW und des BAFA wird die Bauweise, die CO₂ und Energiekosten einspart, unterstützt.

Mehrfamilien-Sonnenhäuser:

Sonnenhaus Obersulm (Foto: KHB-Creativ Wohnbau)

Solardomizil FASA AG (Foto: FASA AG)

Für Mehrfamilien-Sonnenhäuser ist die neue Förderung besonders lukrativ. Die Bewohner profitieren von langfristig niedrigen Energiekosten und sie schützen das Klima durch die Nutzung der Solarenergie.

Für Presse-Rückfragen:

Ina Röpcke
PR Sonnenhaus-Institut e.V.
Tel. 089 / 500 788 15
Mobil: 0177 / 381 75 20
presse@sonnenhaus-institut.de

Rainer Körner
2. Vorsitzender Sonnenhaus-Institut e.V.
Binswanger Straße 63
74076 Heilbronn
Tel.: 07131 / 15545-0
Email: rainer.koerner@khb-wohnbau.de

Sonnenhaus Institut e.V.
Geschäftsstelle Deggendorf
Dipl.-Ing. (FH) Christian Kersch
Nordweg 11
94469 Deggendorf
Tel.: 0991-2909844
[kerschl@sonnenhaus-institut.de](mailto:kersch@sonnenhaus-institut.de)